

Konzept zur Verkehrserziehung und Radfahrausbildung in der Südschule

1.) Standort der Schule

Die Südschule liegt an der Kölner Straße, einer stark befahrenen Bundesstraße, die als Überquerungshilfe für Fußgänger, direkt an der Schule und ca. 200 m weiter, Ampelanlagen aufweist. Nähert man sich weiter dem Ortskern Fischelns, wird der Verkehr in kurzen Distanzen durch zwei weitere Ampelanlagen geregelt.

2.) Konsequenzen für den Unterricht

Die Schüler:innen müssen auf jeden Fall hinsichtlich des besonderen Gefahrenpotenzials dieser Verkehrssituationen sensibilisiert und im Umgang damit geschult werden. Dies geschieht in den Stufen 1 – 4 im JÜL im Rahmen der Lehrpläne (fächerübergreifend vernetzt) kompetenzorientiert in verschiedenen Themenkreisen.

Seit dem Schuljahr 2025/26 findet an der Südschule jährlich eine Verkehrserziehungswoche statt, in der die Kinder sich entsprechend ihres Jahrgangs mit Verkehrsregeln und dem korrekten Verhalten im Straßenverkehr beschäftigen und dabei auch den sicheren Umgang mit verschiedenen Fortbewegungsmitteln (Roller, Fahrrad) üben.

3.) Besondere Schwerpunkte sind:

- a) Schulung der Sinne, Wahrnehmung, Motorik
 - akustische und optische Wahrnehmungsspiele durchführen
 - Raum- und Raumlage – Wahrnehmung schulen
 - Rechts-Links-Unterscheidung üben
 - Hindernisse erkennen, überwinden
 - Gleichgewicht üben
 - Farben unterscheiden
 - Reaktionsfähigkeit trainieren
- b) Reflexion des Verhaltens als Fußgänger:in
 - Verhalten auf dem Gehweg reflektieren
 - Straße überqueren trainieren (ohne und mit Signalanlage, Zebrastreifen, nicht zwischen parkenden Autos, Blickkontakt herstellen)
 - den Schulweg alleine oder mit anderen Kindern gehen (auch in Zusammenarbeit mit den Eltern)
 - bei schlechten Sicht- und Wetterverhältnissen unterwegs sein

c) Kenntnisse gewinnen über sicherheitsrelevante Aspekte

- als Wartende /Wartender an Haltestellen (beispielsweise während Ausflügen)
- als Mitfahrer:in im Bus, in der Straßenbahn (während Ausflügen)
- als Fußgänger:in Verantwortung tragen für an die Lichtverhältnisse angepasste Kleidung
- als Radfahrer:in Verantwortung tragen für Rad, Kleidung und Helm
- als Skateboard-, Inliner- und Rollerfahrer:in Verantwortung tragen für das Sportgerät, die Kleidung, Protektoren und den Helm

d) Erkennen und beurteilen allgemeiner und spezifischer Situationen im Straßenverkehr

- Verkehrszeichen und –regeln kennen lernen
- verschiedene (evt. erlebte) Verkehrssituationen aus unterschiedlicher Sicht (als Fußgänger:in, Radfahrer:in, Mitfahrer:in etc.) darstellen und reflektieren
- Problemstellungen lösen

e) Fördern eines umweltgerechten Verhaltens

- verschiedene Verkehrsmittel unter diesem Aspekt gegeneinander abwägen
- umweltgerechtes Verhalten im alltäglichen Bereich praktizieren (zu Fuß statt Auto, Fahrrad statt Auto etc.)
- öffentliche Verkehrsmittel als Alternative sehen und nutzen (auch Klassenausflüge damit planen und durchführen)

f) Aufzeigen und bewusst machen sozialer Aspekte

- Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer:innen als erstrebenswert erkennen
- auf Vorrechte verzichten als mögliche Konsequenz sehen
- Hilfsmöglichkeiten bei Unfällen kennen lernen

4.) Die Radfahrausbildung in der vierten Jahrgangsstufe

Die theoretische und praktische Radfahrausbildung wird im Jahrgangunterricht mit mindestens einer Wochenstunde durchgeführt. Dies geschieht in enger Absprache und Zusammenarbeit aller beteiligten Lehrkräfte und bspw. der Polizei.

Der zu übende Rundweg wurde von Lehrer:innen der Südschule erarbeitet und von der Polizei abgenommen. Die Südschule hat sich bewusst für die Ausbildung in der Verkehrswirklichkeit entschieden, da hier Verhaltensweisen besonders trainiert, Kenntnisse angewendet, sowie Regeln befolgt werden können.

Die Organisation geschieht in folgendem Ablauf:

a) Eltern-Kind Nachmittag

- Informationen von der Polizei über das verkehrssichere, passende Fahrrad und die Wichtigkeit des Fahrradhelms

- Informationen von den Ausbildungslehrer:innen über die motorischen Anforderungen, die einzelnen Stationen des Parcours, die Elternmitarbeit und –mitwirkung beim Training und bei der Prüfung
- die Inhalte der Theorie auf der Basis des Heftes „Die Radfahrausbildung“ der Verkehrswacht – das Heft wird von den Eltern angeschafft – Kosten ca.3 €
- Weitergabe der Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung (best. Theorieprüfung, Verhalten während der Ausbildungsphase, Teilnahme an den Trainingseinheiten etc.)
- der zeitlichen Ablauf (Elternbrief)

b) theoretische Ausbildung

- die Schüler:innen üben die theoretischen Grundlagen anhand des angeschafften Theorieheftes und anderer Materialien in den Unterrichtsstunden und zu Hause
- durch Nutzung unterschiedlicher Medien (z.B. Lernapps) wird das Interesse der Schüler:innen stets von neuem aufrechterhalten
- Aufgaben darüber hinaus erfordern eine Nachbereitung und möglichst eine Besprechung im häuslichen Umfeld

c) praktische Ausbildung

1. Phase - praktische Übungen auf dem Schulhof

- Kontrolle der Fahrräder auf Verkehrssicherheit
- vielfältige Übungen zu motorischen Abläufen des Fahrradfahrens (umsehen, einhändiges fahren, Slalom fahren, bremsen, Unebenheiten bewältigen, etc.)
- Verkehrszeichen auf dem Schulhof aktiv üben
- das Rechts- und Linksabbiegen aktiv üben

2. Phase - Parcours kennen lernen

- die einzelnen Schülergruppen (3) gehen mit den Lehrkräften gemeinsam den Weg zu Fuß ab und besprechen die unterschiedlichen Verkehrssituationen und Begebenheiten der Radstrecke
- theoretisches Wissen wird mit der Verkehrswirklichkeit verknüpft

3. Phase - Radfahrtraining in der Verkehrswirklichkeit

- Eltern, Lehrkräfte und Schüler:innen treffen sich auf dem Schulhof, die Eltern werden eingewiesen, die Schüler:innen in Kleingruppen aufgeteilt
- jede Gruppe fährt in einer Doppelstunde den Parcours mindestens zweimal ab
- nach dem Eintreffen aller Gruppen findet eine Reflexion zwischen Eltern und Lehrkräften statt
- schriftliche Rückmeldung an die Eltern mit den entsprechenden Förderempfehlungen für das jeweilige Kind
- dieses Training findet im Abstand von mindestens 14 Tagen für jede Großgruppe zweimal statt

4. Phase - theoretische und praktische Prüfung

- die theoretische Prüfung wird in einer Unterrichtsstunde in der Schule geschrieben
- die praktische Prüfung findet zu dem festgesetzten Termin statt, ca. 1 – 2 Wochen später
- die Helfer:innen werden am Tag der Prüfung über die Anforderungen unterrichtet und in ihre Aufgaben eingewiesen; die 17 Stationen des Parcours werden mit Eltern und Lehrkräften besetzt, die alle die gleichen Beobachtungsbögen haben; die Station des Linksabbiegens übernimmt ein Polizist zusammen mit einer Lehrkraft; die Schüler:innen auf dem Schulhof werden nach der Kontrolle des Rades und des Helms durch die Polizei auf den Rundweg geschickt; die Beobachter:innen notieren evtl. Fehler, sie geben die Bögen nach der Prüfung an die für die Organisation zuständige Lehrkraft zurück; Lehrkräfte und Polizei werten alles zusammen aus und entscheiden über das Bestehen der Prüfung, auch im Zusammenhang mit der theoretischen Prüfung
- die Schüler:innen erhalten das Ergebnis der Prüfung, der Verlauf der Prüfung wird reflektiert, evtl. besteht die Möglichkeit zur Nachprüfung (in beiden Bereichen je nach verbleibender Zeit zu den Ferien)

d) interne Auswertung

- Die Südschule hat die Inhalte und die Organisation der Radfahrausbildung und –prüfung in den letzten Jahren jährlich (u.a. mit der Polizei) optimiert, was zu einem sehr guten Ergebnis führt: von rund 60 Teilnehmern sind max. 2 Schüler:innen den Anforderungen der Verkehrswirklichkeit noch nicht gewachsen
- So wurde beispielsweise in den letzten Jahren das Radfahrtraining durch Übungen auf dem Schulhof ergänzt, um einen besseren Eindruck der Kenntnisse und motorischen Fähigkeiten der Schüler:innen zu erhalten und individuell darauf eingehen zu können
- Beschaffung von (echten) Metallstraßenschildern

5.) Verkehrserziehungswoche

Die Verkehrserziehungswoche orientiert sich an dem Verkehrspass der Krefelder Schulen, welcher so angelegt ist, dass die Schüler:innen im Rahmen ihrer Grundschulzeit 5 Stufen (Stufe 5 Fahrradprüfung) durchlaufen

- Inhalte im JÜL: Verhalten im Straßenverkehr, Verkehrsschilder, Gefahrenstellen im Straßenverkehr,
- Inhalte Jg. 1: Sichtbarkeit im Dunkeln, Wege sicher zurücklegen
- Inhalte Jg. 2: Vertiefung Verkehrszeichen, verkehrssicherer Umgang mit dem Roller

- Inhalte Jg. 3: Vertiefung Verkehrszeichen, verkehrssicherer Umgang mit dem Roller/Fahrrad auf dem Schulhof/in der Sporthalle
- Inhalte Jg. 4: Vertiefung Verkehrszeichen, verkehrssicherer Umgang mit dem Fahrrad auf dem Schulhof, verkehrssicheres Fahrrad, Schlauch flicken